

GEMEINDEBRIEF



BEZIRK MÜHLHEIM
AM MAIN



JUNI - AUGUST 2019

AN-GEDACHT

Musik und Christentum

Haben Sie sich mal gefragt, warum wir am Anfang von Gottesdiensten immer singen und warum die Musik mit der christlichen Liturgie so verknüpft ist?

Musik ist ein Teil unseres täglichen Lebens und ein Bestandteil jeder Gesellschaft. In Afrika schätzt man die Klänge des Kehlgesangs ebenso wie die in Südamerika oder der Mongolei. Und die Gesänge sind für diese Länder und Regionen von gleicher Wichtigkeit wie für die europäische Kultur Musik von Bach oder Verdi.



***Alles, was Odem hat,
lobe den HERRN!***

Deshalb sollte uns nicht überraschen, dass die Bibel viel über Musik berichtet und erzählt.

Eigentlich ist das längste Buch der Bibel ein Liederbuch – die Psalmen. Diese

machen zusammen mit anderen Liederbüchern, wie das Hohelied der Lieder und Bibelstellen mit Gesang, Tanz und Lobpreis, mehr als 10 Prozent der Heiligen Schriften.

Hinweise auf Musik sehen wir bei zwei wichtigen Persönlichkeiten des Alten Testaments: bei Moses und David. David, der ungefähr die Hälfte der Psalmen geschrieben hat, war vor seiner Einführung zum König von Israel ein Musikleiter am königlichen Hof. Während seiner Herrschaft organisierte er persönlich die Musikliturgie. Musik spielt in der Bibel eine wichtige Rolle auch bei Feierlichkeiten, Festen, Krönungen und anderen besonderen Ereignissen, wie zum Beispiel bei dem Sieg gegen übermächtige Feinde in dem Buch von 2. Chronik 20

Und als sie (die Israeliten) anfangen mit Danken und Loben, ließ der HERR einen Hinterhalt kommen über die Ammoniter und Moabiter und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda ausgezogen waren, und sie wurden geschlagen.

Die Betonung dabei war, dass Musik die übernatürliche Verbindung von Gott mit seinen Menschen erleichtert.

Im Neuen Testament haben wir viele Liedertexte und Musikstellen. Das Magnifikat von Maria am Anfang des Lukas Evangeliums oder die Stelle wo Apostel Paulus und Silas durch Lobpreis und Gesang von den Ketten und Gefängnis befreit wurden (ApG 16, 23-31) zeigen uns wie wichtig Musik ist und welche Macht sie hat.

Die Episteln ermahnten die damaligen Christengemeinden genauso wie auch uns heute, damit wir *„aus dem Geist und Herz zum Herrn singen sollen“* (Eph. 5, 19).

Am Ende der Bibel steht die Offenbarung, die voll Lobpreis und Musik ist. Deshalb wurde Musik ein fester Teil der christlichen Kirche und der Liturgie. So entstanden durch die ganze Kirchengeschichte Lobgesänge wie Choräle, Hymnen und weitere Musikstücke, die auf ihre wunderschöne Weise Gott verherrlichen.

Gerade aus Deutschland kam nach der Reformation eine neue Betonung auf Kirchenmusik. Martin Luther war auch ein Musiker und Komponist und Johann Sebastian Bach war ein tiefgläubiger Mensch. Ihre Musik verbindet Himmel und Erde und wird auch heute in allen Ecken der Welt gespielt: von Japan bis Kappstadt. Georg Friedrich Händel, der aus Halle stammte, wurde der Hauptkomponist am englischen Hof. Sein Werk mit dem biblischen Thema: *“Zadok the Priest and Nathan the Prophet“* (Zadok der Priester und Prophet Nathan), spielte man anlässlich der Krönung von Königen. Interessanterweise wird dieses prachtvolle barocke Meisterwerk heute als Hymne der UEFA Champions League verwendet.

Auch Methodismus ist sehr mit Musik verbunden. Einer seiner Begründer Charles Wesley komponierte zahlreiche Hymnen, die wir gerne in unseren Gottesdiensten singen. Und das weltberühmte Kirchenlied: *„Amazing Grace“* (Oh Glück der Gnade) wurde von dem anglikanisch-methodistischen Pfarrer und Dichter John Newton geschrieben.

Später kamen aus der Kirche noch viele andere Musikarten, wie die berühmten Klänge von Gospel, Bluegrass oder Rhythm and Blues, die aus evangelischen Freikirchen des US-amerikanischen Südens stammen.

Egal ob auf moderne oder klassische Art, mit Instrumenten oder a capella, man kann Gott auf verschiedene Weise loben und auch heute wie damals begegnen.

Lasst uns weiter gemeinsam die Kirchenmusik in unserer Gemeinde pflegen, schätzen und spielen so wie uns der Psalm ermahnt:

*Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln,
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN!*

Halleluja!

Psalm 150, 3-6

Ihr Pastor

Vatroslav Župančić





Gottesdienst mit Open Doors

„Eine Kirche im Urlaub und eine zweite Kirche in Verfolgung - das gibt es nicht. Es gibt nur eine Kirche!“ Diese Aussage beschäftigte mich noch länger nach dem Gottesdienst mit Johann und Helen Petersen von Open Doors. Dass ich in Deutschland meinen Glauben unbehelligt leben kann und dies keine Selbstverständlichkeit ist, ist mir oft genug nicht bewusst. Da tut es gut, einmal über den Tellerrand zu blicken.

Die Organisation „Open Doors“ kümmert sich weltweit um verfolgte Christen. Mitarbeiter/innen unterstützen diese Geschwister im Gebet, mit Materialien, Bibeln und Schulungen. Auch über Medien wie Internet, Radio und TV wird der Kontakt zu isolierten Christen in den verschiedensten Ländern aufgebaut. Zudem gibt es soziale Hilfsprojekte für mittellose Christen in Verfolgungssituationen und im Katastrophenfall sowie Gefangenenhilfe.

In seiner Predigt zu Apostelgeschichte 12, 1-12 spannte Johann Petersen den Bogen von der Verfolgung der ersten christlichen Gemeinden bis zur heutigen Zeit. Wir erfuhren von dem Schicksal verschiedener Menschen, die von Verfolgung und Gewalt bis hin zu Mord bedroht sind. Wie diese Geschwister dennoch ihren Glauben leben, hat mich tief beeindruckt. Bewegend war ebenfalls das Video einer Band junger Leute, die in ihrer zerstörten Kirche in einem Lied unterstrichen, dass nichts sie von Gott trennen kann.

Wie wichtig es ist, diese Mitchristen besonders im Gebet zu unterstützen, wurde von dem Ehepaar Petersen nachdrücklich betont. So wurden vor dem Gottesdienst Heftchen mit konkreten Gebetsanliegen verteilt, von denen man immer wieder aktualisierte Ausgaben für die tägliche Fürbitte bestellen kann. Ebenso konnte man nach dem Gottesdienst an dem Büchertisch von Open Doors Kuverts mit Karten, auf denen verschiedene Menschen und deren Notlage vorgestellt wurden, bekommen. Diesen Geschwistern kann man über Open Doors Segensgrüße zukommen lassen und auf diese Weise zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Dies sind nur

zwei Beispiele, wie man verfolgte Mitchristen wahrnehmen und unterstützen kann.

Mich hat der Gottesdienst mit Open Doors somit in verschiedener Hinsicht aufgerüttelt, nachdenklich aber auch dankbar für meine eigenen Lebensumstände gemacht.

Elke Gamer-Dölker

Weitere Informationen zu Open Doors finden Sie unter:

<https://www.opendoors.de/>

Passahfest

Am Gründonnerstag (18. April) haben wir in Mühlheim mit Geschwistern aus Nidderau und Mühlheim ein weiteres Mal ein Passahfest gefeiert. Der Einladung sind 25 Teilnehmer inkl. Flötenkreis gefolgt. Ablauf und Inhalt wurden gegenüber früheren Jahren etwas geändert und gekürzt, um der Begegnung und den Gesprächen der Gäste untereinander etwas mehr Raum zu geben.

Dieses Passahfest hat nur den Namen mit dem jüdischen Passahfest gemeinsam und dient - in Anlehnung an die Feier des Seder-Abends - der Erinnerung an das, was Jesus vor seinem Kreuzestod mit seinen Jüngern erlebt hat. Die Jünger kamen zu



PASSAHFEST

Jesus, um sich mit ihm, wie es alle Juden tun, auf das Passahfest vorzubereiten (siehe Matth. 26+, 17 ff.). Aus diesem Fest entstand das Abendmahl so wie wir es heute kennen.

Bei unserer Feier in der Art eines jüdischen Seder-Abends wurden wir wieder an die Geschichte des Volkes Gottes erinnert, nämlich den Auszug aus Ägypten. Das wurde wie immer an der Symbolik des Seder-Tellers deutlich, wie bei den Juden auch jedes Jahr. Ich habe von Freunden gehört, die in Israel an einem Seder-Abend in einer Familie teilnehmen durften und sehr angerührt davon waren. Man kann sagen, dass bei den Juden diese Feier wie ein Familienfest ist. Dieses Familiäre kam in diesem Jahr auch in der Christuskirche durch ein gemeinsames „richtiges Abendessen“ zum Ausdruck, mit dem der Ablauf des Abends abgerundet wurde, nachdem wir auf das eigentliche Abendmahl am Karfreitag hingewiesen wurden.

Inzwischen ist es auch für mich eine schöne Tradition geworden, da mich die Verbindung zum Volk Israel schon lange Zeit berührt, denn da liegen die Wurzeln meines Glaubens.

Dietmar Stahl



Abendmahlstisch am Passahfest

NACHRUF

Walter Fehrer starb am 27.02.2019 im Alter von 84 Jahren. Seine Beerdigung fand am 15.03.2019 auf dem Friedhof in Dietzenbach statt.

Er war ein treues Mitglied der Evangelisch-methodistischen Kirche und in seinem letzten Lebensabschnitt ein Teil der Christuskirche Mühlheim.



Gesehen auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach

Die Familienangehörigen bedanken sich herzlich für die Unterstützung der Gemeinde und dem Chor bei der Trauerfeier.

Dirk Paasch verließ uns am 02.05.2019 im Alter von 77 Jahren. Am 10.05.2019 nahmen wir auf dem Neuen Friedhof in Offenbach Abschied von ihm.

Seit seiner Bekehrung zu Christus im Jahr 1962 lebte er aktiv seinen Glauben, und seit 1970 gemeinsam mit seiner treuen Gattin Dörte. Er war Gemeindeglied der Christuskirche Mühlheim.

Unserer verwitweten Dörte Paasch und allen Angehörigen gilt unser Trost und Mitgefühl mit den Worten aus Psalm 116, 15

*Der Tod seiner Heiligen
wiegt schwer vor dem HERRN.*

WANDERUNG

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!“

Der Blick am frühen Morgen aus dem Fenster konnte einem eher an dieser Wanderregel zweifeln lassen. Dennoch ließen sich nur wenige vom Regen abschrecken. Aber es war auch dieses Mal wie schon oft: Kaum waren wir losgelaufen, hörte der Regen auf. Friedel hatte die Wanderroute umgestellt, sodass wir fast nur auf befestigten Wegen gehen konnten.

Obersotzbach liegt auf einem Hochplateau und so wurden wir auf der ganzen Wanderung mit herrlichen Ausblicken über die Hügel des Vogelsbergs belohnt. Knallgelber Raps, frühlingsgrüne Wiesen und braunrote Felder verstärkten den Eindruck. Die kleinen Ortschaften, die wir durchquerten, waren verschlafen - idyllisch - und erinnerten stellenweise an Museumsdörferchen.

Auch wenn uns manchmal der Wind um die Ohren pfiß, war die Stimmung gut und es war schön, wieder einmal Zeit zu haben, sich miteinander zu unterhalten.

Kurz bevor wir unser Ziel die Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ erreichten, fing es dann doch noch einmal an leicht zu regnen. Dies machte unsere Einkehr aber eher noch gemütlicher. Das leckere Essen und das eine



oder andere Gläschen Wein oder Weizenbier hatten wir uns verdient, es wurde noch viel geredet und gelacht.

Abgerundet wurde der Tag mit einer Andacht zu dem Lied „Nun kommt das große Blühen“. In der letzten Strophe steht die Bitte „Gib Regen unserm Land.“ Auch wenn das vielleicht nicht an diesem Samstag hätte sein müssen, so waren wir uns doch einig - gerade auch in Erinnerung an den trockenen Sommer im vergangenen Jahr, dass Regen ein großes Geschenk ist und es ohne ihn nicht zu dem großen Blühen kommt. Und so, wie Gott Wachsen und Gedeihen von „Gras und Saat“ fördert, so schenkt er seinen Segen auch zu allem, was wir im übertragenen Sinn säen.

Sinnbildlich haben wir am Wegesrand Blumensamen ausgestreut. Wir werden wahrscheinlich nie erfahren, was daraus geworden ist, aber mit Gottes Fürsorge können sich vielleicht Wanderer, die sich nach uns auf den Weg machen, an den Blüten erfreuen.

Elke Gamer-Dölker

Neukonstituierung der Bezirkskonferenz für das Jahrviert 2019-2023

Die Bezirkskonferenz trifft sich einmal im Jahr, um die wesentlichen Entscheidungen insbesondere für die Finanzen und die Gebäude, die wesentliche geistliche Ausrichtung und die Aktivitäten des Bezirkes zu besprechen. Am 20.02.2019 fand die Neukonstituierung der Bezirkskonferenz statt. Neben den hauptamtlichen Mitgliedern gehören alle Laienprediger/innen, das Laienmitglied der jährlichen Konferenz, die Bezirkslaienführerin, die Bezirkskassenführerin und die LeiterInnen der Obergruppen zu der Bezirkskonferenz.

Mitglieder der Bezirkskonferenz

Vorsitzender, Superintendent	Carl Hecker	
Pastor mit Dienstzuweisung; Vorsitz GV Mühlheim	Vatroslav Župančić	
Pastor im Ruhestand	Thomas Hildebrandt	
Pastor im Ruhestand	Günter Winkmann	
Laienprediger, Obergruppe Ausflüge und Feste	Wolfgang Dölker	
Laienpredigerin, Erwachsenenbildung	Birgit Ehrmann	
Laienprediger	Dietmar Ehrmann	
Laienpredigerin	Elke Gamer-Dölker	
Laienprediger	Klaus Grünert	
Laienpredigerin, Obergruppe Gesprächskreise	Ute Grünert	
Laienprediger	Dietmar Stahl	
Laienmitglied der JK	Helga Bohlien	
Bezirkslaienführerin; Vorsitz Bezirksvorstand, Obergruppe Weltmission	Anette Pfeiffer	
Gemeinde Mühlheim	Mila Buhova	
Gemeinde Mühlheim	Traudel Eckel	
Gemeinde Mühlheim; Obergruppe Musik	Dr. Iris Passek	
Gemeinde Mühlheim	Dietmar Stahl	
Bezirkskassenführerin, Vorsitzende Finanzausschuss	Dietlind Steckel	
Schriftführerin, Umweltbeauftragte	Christine Schneider	
Vorsitzender des Ausschusses für Zusammenwirken	Gerhard Schneider	
Hausausschuss	Werner Bohlien	
Obergruppe Café Zeit	Anne Hecker	
Obergruppe Gottesdienst	N. N.	
Obergruppe Öffentlichkeitsarbeit	Ingrid Stahl	
Obergruppe Seniorenkreise	Monika Redemann	
Obergruppe Verwaltung	Marga Passek	

Die BK hat beschlossen den **Bezirksvorstand** in diesem Jahrviert zu verkleinern. Er besteht neben dem Pastor, dem Laienmitglied der JK, der Bezirkslaienführerin und der Schriftführerin aus den gewählten BK-Mitgliedern und zwei Vertretern der Gemeinde Nidderau. Er tagt öffentlich ca. 2-3-mal jährlich bzw. bei Bedarf und bespricht in der Hauptsache Themen, die gemeindeübergreifend geklärt werden müssen (Finanzen, Termine, Bezirksveranstaltungen).

Mitglieder des Bezirksvorstandes:

Pastor	Vatroslav Župančić
Laienmitglied der JK	Helga Bohlien
Bezirkslaienführerin (Vorsitz)	Anette Pfeiffer
Schriftführerin	Christine Schneider
Gewählte BK-Mitglieder	Mila Buhova; Traudel Eckel; Dr. Iris Passek; Dietmar Stahl
Vertreter der Gemeinde Nidderau	Klaus Grünert; Ute Grünert

Gemeindevorstand Mühlheim

Der Gemeindevorstand Mühlheim besteht aus dem Pastor, dem Laienmitglied der JK, der Bezirkslaienführerin, den gewählten BK-Mitgliedern, den Laienpredigern und Obergruppenvertretern soweit sie aus der Gemeinde Mühlheim sind und eine Mitarbeit im GV für das Jahrviert übernehmen wollen. Alle anwesenden BK-Mitglieder wurden diesbezüglich gefragt, folgende BK-Mitglieder haben sich für die Vorstandsarbeit gemeldet. Der Gemeindevorstand trifft sich alle 3-4 Monate um aktuelle Themen und Projekte der Gemeinde zu besprechen.

Mitglieder des Gemeindevorstandes Mühlheim:

Pastor (Vorsitz)	Vatroslav Župančić
Laienmitglied der JK	Helga Bohlien
Bezirkslaienführerin	Anette Pfeiffer
Gewählte BK-Mitglieder	Mila Buhova; Traudel Eckel; Dr. Iris Passek; Dietmar Stahl

GHANA

Hausverwalter

Werner Bohlien

Laienpredigerin

Birgit Ehrmann

Obergruppe Senioren

Monika Redemann

Obergruppe Öffentlichkeitsarbeit

Ingrid Stahl

Café Zeit

Anne Hecker

Der **Gemeindevorstand Nidderau** wird bei Bedarf durch Gemeindeversammlungen ersetzt. Bei einer Mitgliederversammlung in Nidderau Ende des Jahres 2018 wurde beschlossen, dass künftig Entscheidungen für die Gemeinde Nidderau innerhalb von Gemeindeversammlungen entschieden werden.

Alle Sitzungen der Bezirkskonferenz, des Bezirksvorstandes und des Gemeindevorstandes sind öffentlich. Daher herzliche Einladung an alle Bezirksmitglieder, Freunde und Angehörige einmal an einer Sitzung teilzunehmen.

Über die **Zusammensetzung der Ausschüsse** (z.B. Finanzausschuss, Vorschlagsausschuss ...) wird im nächsten Gemeindebrief berichtet.

Christine Schneider

„Akwaaba!“

„Herzlich willkommen“, so lautete die Begrüßung am Ghana-Abend.

Alle Interessierten und Neugierigen waren eingeladen zusammen zu feiern, zu essen und Neues kennenzulernen. Pastor Župančić begrüßte die Gäste und hielt zunächst eine kurze Andacht. Darin sprach er von einem Festmahl, das alle - Ost und West, Süd und Nord, Arme und Reiche - miteinander feiern.



Dann trommelte die 5köpfige Trommelgruppe unter der Leitung von Stefan Noll beeindruckende afrikanische Rhythmen und Töne füllten den Saal und brachten alle Füße und Köpfe dazu, im Takt zu wippen.



Monika Leidorf leitete einen afrikanischen Kreistanz an und alle tanzten mit. Die gute Laune stieg und wurde noch besser, als das warme Büffet eröffnet wurde, das Mary Mälzer nach original ghanaischen Rezepten zusammen mit ihren Helferinnen zubereitet hat. Es gab Reis, Jollof, Fufu, Reisbällchen, Gemüse- und Fleischsaucen, als Nachtisch frisches tropisches Obst und frittierte Hefebällchen – alles sehr lecker!

Schließlich wurden Bilder aus Ghana von einer Begegnungsreise im letzten Jahr gezeigt. Hier sah man das vielfältige Ghana: traditionelle Dörfer aus Lehmhütten stehen nicht allzu weit von modernen Geschäftshäusern. Beide sind nicht selten mit Satellitenschüsseln bestückt. Diese uns als gegensätzlich erscheinende Welt ist für Ghanaer einfach mit einem „und“ verbunden. Das gilt auch für die verschiedenen Religionen in Ghana (traditionelle Religion, Islam, Christentum), deren Anhänger friedlich und tolerant miteinander und nebeneinander leben.

Die Begegnungsreise führte auch nach Nyameani, dem Heimatdorf von Mary Mälzer, das etwa zwei Autostunden südlich von Kumasi liegt. Dort finanziert unsere Gemeinde den Bau eines Schulgebäudes für die Grundschule. Diesem Projekt kamen die Spenden dieses Abends zugute.

Herzlichen Dank allen Gästen, die ihre Zeit mit uns geteilt haben, und bei allen Spendern/innen. Besonderer Dank gilt auch der Trommelgruppe Stefan Noll und Monika Leidorf sowie Mary Mälzer und dem Koch-Team für das leckere Essen. Auch der „Ghanagruppe“ unserer Gemeinde, die diesen Abend geplant, das Stellen und Eindecken der Tische und die schöne Dekoration übernommen hat, ein herzliches „Dankeschön“!

Anette Pfeiffer

Wesley-Zitate

Buße, Glauben und
Heiligung sind
die Hauptlehren.

»Ich habe immer wieder in aller Deutlichkeit erklärt, was unsere unveränderten Lehren sind, worin wir uns von Heiden und Namenschristen unterscheiden, nicht aber von denen, die Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. Unsere Hauptlehren, die alles andere einschließen, sind diese drei: Buße Glauben und Heiligung. Die erste sehen wir als die Vorhalle an, die zweite als die Tür, die dritte als den Glauben selbst.«

John Wesley (1746)

Quelle: www.emk.de

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlheim am Main

Südtring 30, 63165 Mühlheim am Main

Pastor Vatroslav Župančić

Telefon: 06108-791589, Mobil: 0157-5937 8231, Email: vatroslav.zupancic@emk.de

Homepage: www.emk-muehlheim.de www.emk.de

Redaktion: Pastor Vatroslav Župančić, Ingrid Stahl, ingrid.stahl@emk-muehlheim.de

Lektor: Dietmar Ehrmann Layout: Ingrid Stahl

Fotos: M. Redemann, I. Stahl, juL_pixelio.de, Uta Herbert_pixelio.de, Dieter Schütz_pixelio.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **11. August 2019**

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß-Oesingen Auflage: 180 St.

Gemeindekonten: Städt. Sparkasse Offenbach IBAN DE39 5055 0020 0009 0010 50
Postbank Frankfurt IBAN DE15 5001 0060 0116 4196 02

Gemeindeadressen: Christuskirche, 63165 Mühlheim am Main, Südtring 30

Christuskirche, 61130 Nidderau-Windecken, Synagogenstraße 22



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

GEBURTSTAGE

**Allen Geburtstagskindern wünschen
wir Gottes Segen und Begleitung an
jedem neuen Tag.**

